Rechnungsprüfungsamt

Schlussbericht 2020

Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe
(Eigenbetrieb)

Stadt
Ravensburg

Schlussbericht

Stadt Ravensburg

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis: 2

1. Prüfungsauftrag und –umfang 3
2.1 Überörtliche Prüfung 3
2.2 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer 4

3. Vorjahresabschluss 4

4. Wirtschafts-, Finanzplan und Rechnungswesen 4
4.1 Wirtschafts- und Finanzplan 4

5. Rechnungswesen 5
5.1 Grundlagen 5
5.2 Automatisierte Datenverarbeitung, Programmprüfung 5

6. Jahresabschluss 5
6.1 Aufstellung 5
6.2 Jahresergebnis 6

7. Erläuterungen zur Bilanz 7
7.1 Aktiva 7
7.1.1 Anlagevermögen 7
7.1.2 Umlaufvermögen 10
7.1.3 Rechnungsabgrenzungsposten 12
7.2 Passiva 12
7.2.1 Eigenkapital 12
7.2.2 Rückstellungen 14
7.2.3 Verbindlichkeiten 15
7.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten 17

8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 17
8.1 Einhaltung des Erfolgsplans 17
8.2 Erfolgsübersicht: Planabweichungen im Einzelnen 18
8.3 Betriebszweige und deren Beteiligung an dem Jahresergebnis 19
8.4 Erfolgsübersicht über die Jahre 2009 – 2020 22
8.5 Ergebnisvergleich 23

9. Vermögensplan 23
9.1 Planung 23
9.2 Vermögensplanabrechnung 24

10. Dienstanweisungen 25

11. Technische Prüfung 25

12. Beratung im Rahmen der begleitenden Prüfung 25

13. Bestätigungsvermerk 26

Abkürzungsverzeichnis:

AiB	Anlagen im Bau
BARVV	Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb
BOB	Bodensee-Oberschwabenbahn GmbH
DA	Dienstanweisung
EigBG	Eigenbetriebsgesetz (Baden-Württemberg) alte Fassung
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung (Baden-Württemberg) alte Fassung
ES Treuberater	EversheimStuible Treuberater GmbH (Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft)
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GR	Gemeinderat
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVO	Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregisterauszug
Komm.ONE	Anstalt des öffentlichen Rechts für Datenverarbeitung
RP	Regierungspräsidium Tübingen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RVV	Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe
TWS	Technische Werke Schussental

1. Prüfungsauftrag und –umfang

- **Prüfauftrag:**
  § 13 Abs. 1 GemPrO in Verbindung mit § 111 Abs. 1 GemO und den §§ 10 Abs. 2 und 3 und § 11 GemPrO.
- **Prüfungsgegenstand:**
  Jahresabschluss und Lagebericht nach § 16 EigBG.
  Nach dem Zusammenschluss auf der Grundlage des Konsortialvertrages vom 28.08.01 zwischen den Städten Ravensburg und Weingarten haben diese die Versorgungssparten in die neugegründeten Technischen Werke Schussental GmbH & Co.KG (TWS) eingebracht.
  Zu dem verbleibenden Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg bestehend aus den Betriebszweigen Verkehr, Beteiligungen (insbesondere an den TWS) und Bäder (Hallenbad Ravensburg seit 2003, Hallenbad Eschach seit 2007 und Flappachbad - Freibadbetrieb - seit 2008) kam 2009 die Sparte Stromerzeugung und 2010 die Sparte Breitbandkabel hinzu. Die Eissporthalle wurde 2013 eingegliedert.
  Die Sparte Lüftung und Wärme wurde in 2019 an die TWS (Wärme) und die Stadt (Lüftung) veräußert.
  Die Prüfung umfasst den verbleibenden Eigenbetrieb Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe (RVV).
- **Prüfungszeitraum:**
  Von Juli 2021 bis September 2021 (mit Unterbrechungen)
- **Prüferin:**
  Heike Neuburger

2. Prüfungen anderer Institutionen

2.1 Überörtliche Prüfung

Für die überörtliche Prüfung ist die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) zuständig. Zuletzt fand für die Stadt und ihre Eigenbetriebe eine allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2012 bis 2015 statt. Die Finanzprüfung ist abgeschlossen. Der Gemeinderat wurde am 16.07.2018 über den Prüfungsbericht informiert. Die Ausräumung ist von Seiten der Stadt und des Eigenbetriebs abgeschlossen. Der Erlass des Regierungspräsidiums liegt noch nicht vor.
Eine überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Jahre 2015 bis 2019 ist ebenfalls abgeschlossen. Derzeit befindet sich die Prüfung im Ausräumungsverfahren. Der Erlass des Regierungspräsidiums liegt ebenfalls noch nicht vor.

2.2 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer

Nach dem Wegfall des § 115 GemO handelt es sich dabei um eine freiwillige Jahresabschlussprüfung.

Zuständig für die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist gemäß § 9 Abs. 1 EigBG der GR. Für 2020 wurde die ES Treuberater mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Es wurde vorab am 09.11.2020 ein entsprechender Beschluss des GR eingeholt.
Ein Bestätigungsvermerk der ES Treuberater für den Jahresabschluss zum 31.12.2020 und den zugehörigen Lagebericht wurde am 21.05.2021 erstellt (siehe Bericht ES Treuberater, Seite 31 – Seite 36).

3. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss 2019 wurde - nach Vorberatung am 25.11.2020 im Werksausschuss (WA) - vom GR am 14.12.2020 festgestellt. Ferner hat der GR über die Behandlung des Jahresverlusts entschieden: Der Jahresverlust in Höhe von 1.184.375,27 € wurde hiernach aus dem Haushalt der Stadt ausgeglichen.
Die Werkleitung wurde für das Wirtschaftsjahr 2019 entlastet.
Die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 wurde auf der Homepage der Stadt ortsüblich bekanntgemacht (Der Bereitstellungstag ließ sich nachträglich nicht feststellen).

4. Wirtschafts-, Finanzplan und Rechnungswesen

4.1 Wirtschafts- und Finanzplan

Gemäß § 14 Abs. 1 EigBG ist für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Nach Vorberatung im WA am 27.11.2019 hat der Gemeinderat den Wirtschaftsplan 2020 am 16.12.2019 verabschiedet.

Mit Erlass vom 30.03.2020 hat das Regierungspräsidium Tübingen (RP) die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2020 bestätigt und die erforderlichen Genehmigungen erteilt.

Am 20.07.2020 wurde vom Gemeinderat ein Nachtragswirtschaftsplan beschlossen (Vorberatung im Werksausschuss am 22.06.2020). Mit diesem Beschluss wurde den veränderten Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie Rechnung getragen. Aufgrund der Coronamaßnahmen kam es zu Einbußen bei den Bädern, der Eissporthalle, den Parkhäusern und dem Busverkehr sowie zu Mehrausgaben in Folge der Hygienekonzepte.

Mit Erlass vom 11.09.2020 hat das Regierungspräsidium Tübingen (RP) die Gesetzmäßigkeit des Nachtragswirtschaftsplans 2020 bestätigt und ebenfalls die erforderlichen Genehmigungen erteilt.

Die Finanzplanung (§ 85 GemO i.V.m. § 96 GemO, § 4 EigBVO) bildet neben dem Wirtschaftsplan einen Bestandteil des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 1 EigBVO), dem Vermögensplan (§ 2 EigBVO) und der Stellenübersicht (§ 3 EigBVO).

5. Rechnungswesen

5.1 Grundlagen

Entsprechend der Regelung aus § 17 EigBG werden alle Zweige des Rechnungswesens (Wirtschaftsplan, Buchführung, Kostenrechnung, Jahresabschluss, Lagebericht) zusammengefasst verwaltet. Nach § 5 der Betriebssatzung ist diese Aufgabe dem kaufmännischen Geschäftsleiter zugeordnet.

Die RVV führen ihr Rechnungswesen gemäß § 6 EigBVO HGB nach dem System der kaufmännischen doppelten Buchführung.

Für die Sonderkasse gelten nach § 37 bis 39 GemKVO die Vorschriften der Gemeindekassenverordnung entsprechend, soweit nichts Anderes geregelt ist.

5.2 Automatisierte Datenverarbeitung, Programmprüfung

Die Lizenz des Programms für die Buchhaltung (CS.FB_Finanzbuchhaltung) ist im Eigentum der TWS. Die TWS nutzen dieses auch für den Mandanten RVV, da sie mit der Betriebsführung für die RVV beauftragt sind. Eine entsprechende Bescheinigung über die Durchführung einer Softwareprüfung vom 10.09.2013 liegt vor.
Für 2020 liegt eine Teil-Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 2 GemKVO der Komm.ONE (AöR) für die Anwendung des SAP EDV-Verfahren dvv.Finanzen NKHR zur Abwicklung von Finanzvorgängen vor (31.08.2021).

6. Jahresabschluss

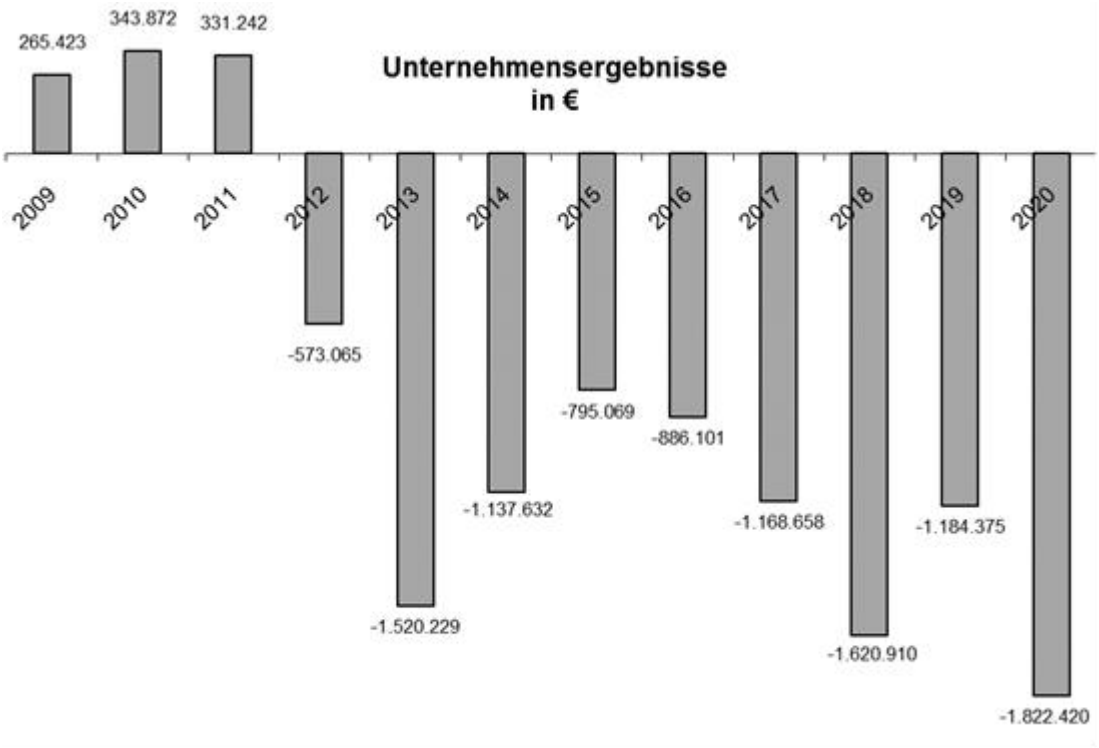
6.1 Aufstellung

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Anhang sowie einem Lagebericht, ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen (§ 16 EigBG).
Der Prüfungsbericht der EversheimStuible Treuberater GmbH (ES Treuberater) mit Jahresabschluss und Lagebericht 2020 ging beim RPA am 09.07.2021 ein.
Ein Bestätigungsvermerk der ES Treuberater für den Jahresabschluss zum 31.12.2020 liegt vor. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage des Prüfungsberichts des Wirtschaftsprüfers.

6.2 Jahresergebnis

Der Jahresabschluss weist einen Verlust von 1.822.420,07 € aus. Dieser Verlust ist deutlich geringer als erwartet aber doch höher als in den vergangenen Jahren.

	2020	2019	2018	2017
Jahresergebnis in €	-1.822.420,07	-1.184.375,27	-1.620.910,16	-1.168.657,62



7. Erläuterungen zur Bilanz

7.1 Aktiva

Die Bilanzsumme liegt bei 35.896.763,14 € (Vorjahr 34.783.828,61 €).

7.1.1 Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens belief sich auf 32.205.721,58 € (im Vorjahr 31.041.685,04 €). Gliederung und Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagennachweis zum 31.12.2020 (siehe Bericht ES Treuberater, Anlage 3/Seite 9).

Immaterielle Vermögensgegenstände	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Konzessionen, Software	21.688,76 €	27.558,62 €

Hier ist die Software für die Verwaltung der Parkierungseinrichtungen verbucht.

Sachanlagen

Der Wert des Sachanlagevermögens betrug zum Jahresende 28.720.603,97 € (Vorjahr 27.550.697,57 €).

a) Grundstücke	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Grundstücke mit Bauten	24.883.733,60 €	11.646.039,44 €
Grundstücke ohne Bauten	353.357,00 €	353.357,00 €
Summe	25.237.090,60 €	11.999.396,44 €

Es wurden 2.073.304,25 €, zuzüglich 12.006.382,09 € Umbuchung von den Anlagen im Bau, als Anlagenzugang (Generalsanierung Tiefgarage Marienplatz, Aufrüsten der Gebäudeelektrik für Ladeinfrastruktur in den Parkhäusern) verbucht. Anlagenabgänge gab es keine. Aus der ordentlichen Abschreibung ergaben sich insgesamt Abgänge in Höhe von 841.992,18 €.

Von den Restbuchwerten entfallen auf die einzelnen Betriebszweige:

	31.12.2020	**31.12.2019**
Eissporthalle	3.613.170,00 €	3.831.561,50 €
Verkehr	18.206.436,53 €	4.600.977,84 €
Bäder	3.064.127,07 €	3.213.500,10 €
Gemeinsam	353.357,00 €	353.357,00 €
Summe	25.237.090,60 €	11.999.396,44 €

b) Erzeugungs-, Verteilungs-, technische Anlagen und Streckenausrüstung

	31.12.2020	31.12.2019
Verteilungsanlagen	53.533,08 €	56.974,72 €
Streckenausrüstung	103.970,78 €	100.049,24 €
Technische Anlagen	2.317.334,11 €	2.566.427,91 €
Summe	2.474.837,97 €	2.723.451,87 €

Es wurden 18.206,05 € zuzüglich 1.769,25 € Umbuchung als Anlagenzugang verbucht. (Es wurde eine Buswartehalle in der Ebertstraße, die bereits im Vorjahr begonnen wurde, fertiggestellt.)
Aus der ordentlichen Abschreibung ergaben sich insgesamt Abgänge in Höhe von 268.589,20 €.

c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Eissporthalle	93.532,15 €	106.337,58 €
Verkehr	597.692,42 €	271.110,85 €
Bäder	220.459,03 €	222.057,92 €
Summe	911.683,60 €	599.506,35 €

Bereits mit der Haustechnik wurde für die Tiefgarage Marienplatz eine Gebäudefunkanlage, eine Videoüberwachung, eine Schreibtischanlage, eine Brandmeldeanlage eine CO2-Warnanlage und eine Stellplatzanzeige ausgeschrieben, die nun beschafft wurden. Ebenso wurden Gepäckschließfächer sowie eine Kennzeichenerkennung angeschafft. (Anlagenzugang inklusive Umbuchung von Anlagen im Bau: 426.564,84 €.)

Außerdem wurden für die Eissporthalle, das Hallenbad, das Hallenbad Eschach und das Flappachbad BGA und geringwertige Wirtschaftsgüter im Gesamtwert von 36.311,16 € beschafft (unter anderem beispielsweise die Umkleide im Flappachbad).

Anlagenabgänge gab es keine, die ordentlichen Abschreibungen betrugen 150.698,75 €.

d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (AiB)	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Anlagen im Bau	96.991,80 €	12.228.342,91 €

Die AiB 2020 beinhalten u.a. Zugänge für Ingenieurleistungen für die Generalinstandsetzung des Parkhaus Rauenegg (67.010,01 €) sowie für den Neubau eines Lagerschuppens und die Fantrennung für die Eissporthalle (29.981,79 €).

Am 24.10.2016 wurde im GR ein Instandsetzungskonzept für die Marienplatzgarage beschlossen. Mit Stand 01.10.2020 weist die Kostenfortschreibung einen Betrag von 14.700.032,19 € netto aus. Eine Kostenfeststellung ist noch nicht erfolgt. Im Zusammenhang mit der Kostenfeststellung muss noch ein Beschluss darüber gefasst werden, dass der "Deckel", die Decke der Ebene 1, voraussichtlich erst 2024 saniert wird und die entsprechenden Kosten neu in den Wirtschaftsplänen veranschlagt werden.

Aus den AiB wurden für die Tiefgarage inklusive Betriebsausstattung 12.190.551,64 € in das Anlagevermögen umgebucht. 30.980 € wurden als Aufwand ausgebucht.

Finanzanlagen

Der Wert des Finanzanlagevermögens (Beteiligungen und sonstige Ausleihungen) betrug zum Jahresende 3.463.428,85 €.

a) Beteiligungen	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Kommanditeinlage TWS GmbH & Co.KG	3.112.826,85 €	3.112.826,85 €
Stammeinlage TWS Verwaltungs-GmbH	14.250,00 €	14.250,00 €
BOB GmbH.u.Co.KG (BOB KG)	319.600,00 €	319.600,00 €
BOB Verwaltungs-GmbH	7.500,00 €	7.500,00 €
Zweckverband GVO	8.000,00 €	8.000,00 €
Energieagentur Ravensburg GmbH	1,00 €	1,00 €
stadtbus RV Wgt. GmbH	1,00 €	1,00 €
Summe	3.462.178,85 €	3.462.178,85 €

Die Beteiligungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

- Die Kommanditbeteiligung an der TWS KG ist der Buchwert des im Rahmen einer Sacheinlage übertragenen Reinvermögens der ausgegliederten Versorgungssparten. Die RVV halten einen Anteil von 42,7 % an der TWS KG.
- Nach dem Konsortialvertrag wird die Beteiligung an der TWS Verwaltungs-GmbH mit 42,7 % (14.250 €) gehalten.
- An der BOB GmbH & Co.KG halten die RVV 25 % (319.600 €).
- An der BOB Verwaltungs-GmbH sind die RVV mit 25 % beteiligt (7.500 €).
- Die RVV halten eine Stammeinlage von 8.000 € an der GVO (0,51%).
- An der Energieagentur sind die RVV mit 7,23 % beteiligt. Die Beteiligung wurde wegen fehlender Ertragsperspektiven 2008 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.
- Mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 24.02.2003, haben sich die RVV an der "stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH“ mit einer Stammeinlage von 7.850 € (31,4 %) beteiligt. Gemäß Handelsregistereintrag vom 21.10.2005 wurde neben der Namensänderung auch der Gegenstand des Unternehmens neu gefasst. Die Beteiligung wurde wegen fehlender Ertragsperspektiven 2007 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.

b) Sonstige Ausleihungen	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Genossenschaftsanteile	1.250,00 €	1.250,00 €

Die sonstigen Ausleihungen betreffen fünf Genossenschaftsanteile zu je 250 € an der Bau- und Sparverein eG.

7.1.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 3.691.041,56 € (Vorjahr: 3.742.143,57 €).

a) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	108.823,35 €	177.195,47 €
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.689.680,42 €	1.831.570,10 €
Forderungen an die Stadt	1.562.175,63 €	1.492.328,26 €
Sonstige Vermögensgegenstände	322.875,12 €	231.271,02 €
Summe	3.683.554,52 €	3.732.364,85 €

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf die Sparten verteilt wie folgt:

Eissporthalle:	72.476,19 €
Parkierung:	6.663,47 €
Bäder:	29.683,69 €
Insgesamt:	**108.823,35 €**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Vorjahr um rund 68 T€ gesunken.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht handelt es sich hauptsächlich um den Gewinnanteil aus der Kommanditbeteiligung an der TWS GmbH & Co.KG

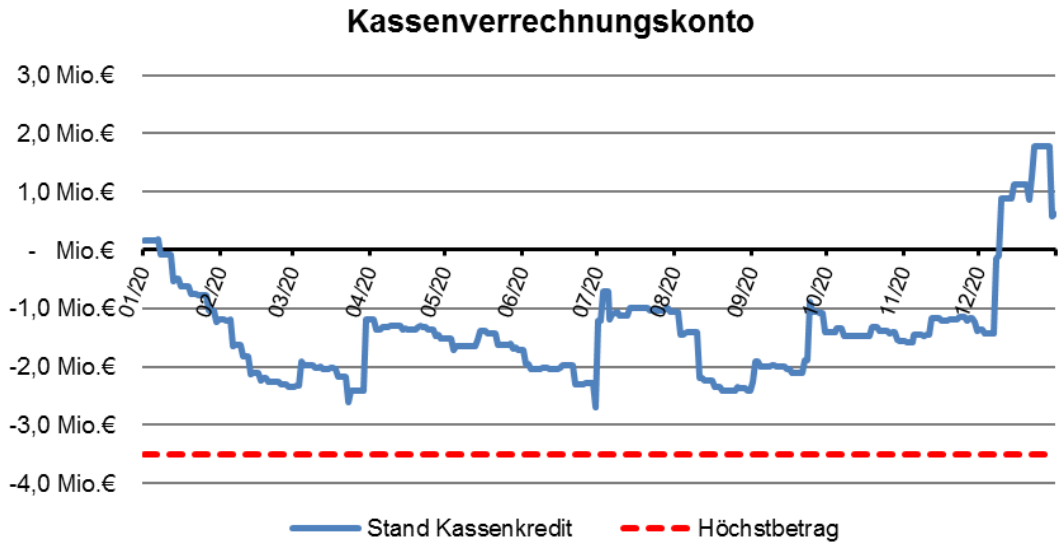
Die Forderungen an die Stadt setzen sich zusammen wie folgt:

Kontoausweis 1540000	726.891,38 €
Kontoausweis 1540001	210.311,01 €
Kontoausweis 1541000 (Kassenverrechnungskonto)	624.973,24 €
Insgesamt:	**1.562.175,63 €**

Kassenverrechnungskonto Stadtkasse (Sonderkasse)

Bei der Stadtkasse ist gemäß § 98 GemO i.V.m. § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO eine Sonderkasse für die RVV eingerichtet. Die Sonderkasse ist mit der Stadtkasse verbunden. Wird eine Sonderkasse im Rahmen der Gemeindekasse geführt, so sind zur Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung sowohl Guthaben als auch Schulden des Eigenbetriebs bei der Stadt banküblich zu verzinsen.

Die Zinsabrechnung erfolgte vierteljährlich. Die RVV haben 1.455,94 € Zinsen für Kassenkredite an die Stadtkasse bezahlt. Der genehmigte Höchstbetrag der Kassenkredite, welcher im laufenden Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durfte, belief sich auf 3.500.000 €.



Zum Jahresende hin entwickelte sich der Kassenkredit ins Plus, da Anfang Dezember eine Abschlagszahlung der Stadt auf die Kapitalerhöhung erfolgte.

Der Kontokorrentkredit laut städt. Sachkonto sowie die städt. Gesamtfinanzrechnung stimmen mit dem Kassenverrechnungskonto in der Bilanz überein.

Die Kassengeschäfte der Sonderkasse wurden im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfung bei der Stadtkasse Ravensburg am 08.12.2020 geprüft. Es wurden keine Feststellungen getroffen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind u.a. Erstattungen von Steuern enthalten.

b) Kassenbestand

	31.12.2020	31.12.2019
Handkasse Hallenbad RV	250,00 €	250,00 €
Wechselgeldbestand Parkierungseinrichtungen	3.956,00 €	3.956,00 €
Wechselgeldvorschuss Hallenbad RV	760,00 €	760,00 €
Wechselgeldvorschuss Eissporthalle	950,00 €	950,00 €
Handkasse Eissporthalle	138,24 €	134,42 €
Geldtransit	0,00 €	3.728,30 €
Summe	6.054,24 €	9.778,72 €

Durch Probleme mit dem städtischen Buchführungsprogramm SAP im Rahmen der Umstellung auf das NKHR stimmen die tatsächlichen Beträge der Wechselgeldbestände bei der Eissporthalle und den Parkierungseinrichtungen nicht mehr mit den in der Bilanz abgebildeten Beständen überein. Dies wird im folgenden Wirtschaftsjahr korrigiert.

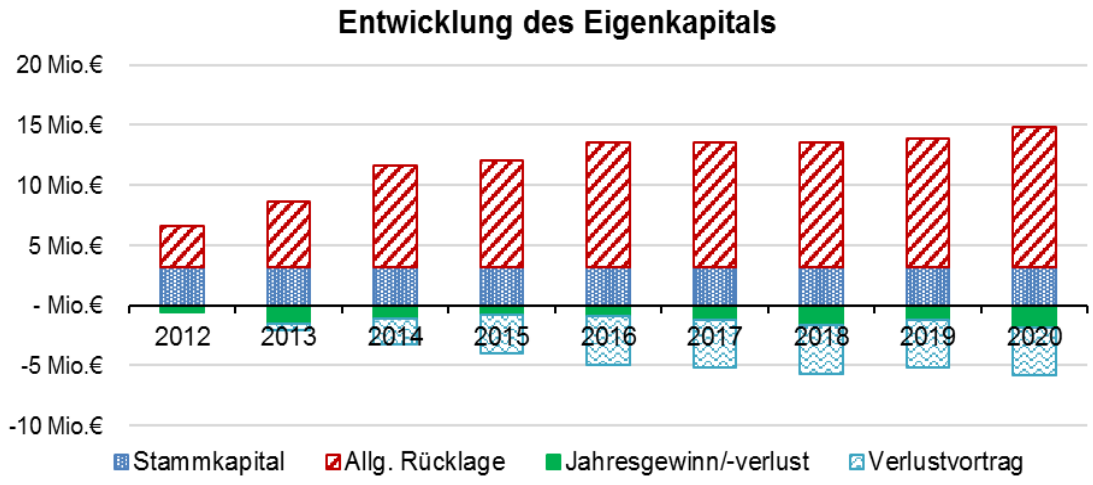
7.1.3 Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2020	31.12.2019
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.432,80 €	0,00 €

7.2 Passiva

7.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 8.991.293,46 €
(Vorjahr: 8.629.338,26 €).



a) Stammkapital
Das Stammkapital beträgt unverändert 3.200.000 €.

b) allgemeine Rücklagen
Die Rücklagen betragen 11.639.709,03 €.

Das RP hat in seiner Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2019 vom 14.03.2019 darauf hingewiesen, dass die Stadt den Stadtwerken mittelfristig eine Kapitalzuführung aus dem Kernhaushalt zukommen lassen sollen, um eine angemessene Eigenkapitalausstattung zu erhalten. Durch hohe kreditfinanzierte Investitionen in die Tiefgarage Marienplatz ist die Eigenkapitalquote im vorangegangenen Wirtschaftsjahr 2019 auf 24,8 % abgesunken. Mit Beschluss des Wirtschaftsplanes 2020 bzw. des Nachtragswirtschaftsplanes 2020 hat der Gemeinderat die Mittel für eine Kapitalzuführung (1.688.000 €) bereitgestellt. Eine Abschlagszahlung auf die Kapitalzuführung wurde am 08.12.2020 ausbezahlt. (Siehe auch Seite 18 des Prüfungsberichts der ES Treuberater.)
Der entsprechende Beschluss des Gemeinderats zur endgültigen Höhe der Kapitalzuführung wird im Zuge der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 erfolgen.

In ihrer Stellungnahme zum Prüfbericht kündigen die RVV an, über den bereits ausbezahlten Vorschuss hinaus, insbesondere im Hinblick auf den Finanzierungsüberschuss aus der Vermögensplan keine weitere Kapitalzuführung zu benötigen.

Folgend ist die Rücklagenentwicklung ab dem Jahr 2011 aufgeführt.

Jahr	Stand 01.01. €	Zuführung	 €	Stand 31.12. €
2011	2.819.867,70	Gewinneinstellung	163.871,64	2.983.739,34
2012	2.983.739,34	Einlage (UG Parkhaus Rauenegg)	38.173,47	
		Gewinneinstellung	331.242,32	
			369.415,79	3.353.155,13
2013	3.353.155,13	Einlage (Eissporthalle)	2.046.240,90	5.399.396,03
2014	5.399.396,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung)	336.000,00	
		Einlage (aufgr. Betriebsprüfung)	2.718.313,00	
			3.054.313,00	8.453.709,03
2015	8.453.709,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung)	406.000,00	8.859.709,03
2016	8.859.709,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung)	280.000,00	
		Einlage (aufgr. Betriebsprüfung)	1.180.000,00	
			1.460.000,00	10.319.709,03
2017	10.319.709,03	-	0,00	10.319.709,03
2018	10.319.709,03	-	0,00	10.319.709,03
2019	10.319.709,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung)	87.000,00	
		Einlage (aufgr. Betriebsprüfung)	233.000,00	
			320.000,00	10.639.709,03
2020	10.639.709,03	Einlage zum Ausgleich des Vermögensplans	1.000.000,00	11.639.709,03

c) Jahresverlust

Der Vorjahresverlust in Höhe von 1.184.375,27 € wurde aufgrund des GR-Beschlusses vom 14.12.2020 erneut aus dem Haushalt der Stadt ausgeglichen. Der Verlustvortrag beträgt damit unverändert 4.025.995,50 €.
Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2020 weist die Bilanz als Jahresergebnis einen Verlust von 1.822.420,07 € aus.
Erneut erwirtschaften die Ravensburger Verkehrs und Versorgungbetriebe einen Verlust, allerdings wurde der im Nachtragswirtschaftsplan erwartete Verlust von 3.083.000 € doch deutlich verfehlt. Auch für das Jahr 2021 ist im Nachtragsplan ein Verlust von 2.563.000 € geplant.
Der GR hat über die Behandlung des Verlusts 2020 zu entscheiden. Die Geschäftsleitung schlägt vor, diesen Verlust aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen (siehe Bericht ES Treuberater Anlage 3/Seite 8).

d) Eigenkapitalausstattung

Ausführungen zur Eigenkapitalausstattung (Quote vom Gesamtkapital und Rentabilität) enthält der Bericht der ES Treuberater (Seite 14).

e) Abgleich Vermögensrechnung Stadt mit Eigenkapital RVV

In der städt. Bilanz - Finanzanlagen ist unter anderem das in die Sondervermögen mit Sonderrechnung eingebrachte Kapital ausgewiesen. Dies sind das Stammkapital sowie der Teil der Rücklagen, der aus den Haushaltsmitteln der Gemeinde stammt und in Form einer Kapitaleinlage an den Betrieb gegeben wurde.

Das Eigenkapital der RVV (8.991.293,46 €) und die im Anlagegitter der Stadt ausgewiesenen Beständen stimmen insoweit überein, als Stammkapital und Allgemeine Rücklage durch Zuführungen aus der Vermögensrechnung der Stadt finanziert wurden. Verglichen wurden dabei die für die städtische Eröffnungsbilanz 2019 bereits erfassten Finanzanlagen.

7.2.2 Rückstellungen

Die Bilanz weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 788.553,66 € an Rückstellungen aus:

	31.12.2020	**31.12.2019**
Pensionsrückstellungen	368.884,00 €	251.289,00 €
Beihilferückstellungen	59.185,00 €	38.474,00 €
Steuerrückstellungen	186.000,00 €	186.000,00 €
Körperschaftssteuer	53.198,98 €	53.198,98 €
Rückst. für Urlaub und Überstunden	73.204,00 €	91.364,00 €
Rückst. für Jahresabschlussprüfung	18.000,00 €	18.000,00 €
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	0,00 €	15.000,00 €
Übrige Rückstellungen	30.081,68 €	20.000,00 €
Summe	788.553,66 €	673.325,98 €

Erstmals wurden 2018 Pensions- und Beihilferückstellungen für eine bei den RVV beschäftigte Beamtin gebildet. Mit Beginn der Anwendung der neuen EigBVO 2023 muss die Rückstellung innerhalb 15 Jahren einmalig oder in gleichen Jahresraten aufgelöst werden (§7 Abs. 2 EigBVO).

7.2.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2020 insgesamt 25.432.546,66 € (Vorjahr: 24.724.983,20 €). Enthalten sind hier sowohl Kredite als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und sonstige Verbindlichkeiten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ist gemäß § 285 HGB im Bericht von ES Treuberater in der Anlage 3/Seite 10 angegeben (Verbindlichkeitenspiegel 2020).

c) Kredite
Bestand, Entwicklung

Jahr	Stand 01.01. €	Zugang €	Tilgung €	Stand 31.12. €	Zinsaufwand €
2020	22.011.569,76	3.020.000,00	1.826.458,13	23.205.111,63	320.529,85

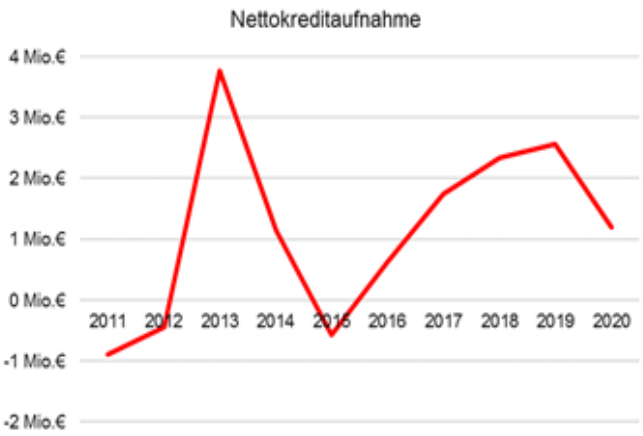
Anmerkung: Eine Zinsabgrenzung besteht in Höhe von 9.215,46 €.

Nach der Betriebssatzung ist die Geschäftsleitung zuständig für die Aufnahme von Krediten (bis zum genehmigten Höchstbetrag). Im Rahmen des Nachtragswirtschaftsplans 2020 wurde von der Rechtsaufsicht eine Kreditaufnahme bis zu einem Betrag von 2.506.000 € genehmigt.

Erneut wurden Darlehen bei der Stadt anstatt bei einer Bank aufgenommen. Die hohe Liquidität der Stadt erlaubt eine Darlehensgewährung, allerdings nur so lange die Mittel nicht im Kernhaushalt benötigt werden. Dadurch konnte die Stadt die Negativzinsen auf ihren Bankkonten vermeiden. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Gemeinderat am 29.04.2019. Letztlich wird diese Zwischenfinanzierung beendet, wenn die Stadtkasse die Mittel für ihre Zwecke zurückfordert.

Es wurden 3 neue Kreditverträge mit der Stadt abgeschlossen. Die entsprechenden Darlehensverträge liegen vor. Mit einem dieser Kreditverträge wurde ein Kreditvertrag bei der Kreissparkasse abgelöst. Die anderen beiden Kreditverträge wurden überwiegend für Investitionen in die Generalsanierung der Marienplatz Tiefgarage abgeschlossen.
Bilanziert wurden die Beträge aufgrund ihrer ungewissen Laufzeit bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Nebenstehend ist die Kreditentwicklung ab dem Jahr 2011 abgebildet.



Eine Darlehensübersicht befindet sich im Bericht ES Treuberater (Anlage 6).

Die Verschuldung der RVV steigt an. Inzwischen ist der höchste Stand seit Auslagerung verschiedener Sparten in die TWS 2001 und seit Beginn der Aufzeichnungen des RPA 1993 erreicht.

Die Nettoneuverschuldung reduzierte sich allerdings deutlich.
Tatsächlich wurden nur rund 1,2 Mio. € neue Kredite aufgenommen

d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	**31.12.2020**	**31.12.2019**
	1.429.771,75 €	1.646.094,56 €

Die höchsten Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr gegenüber der DB Zug-Bus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (in Höhe von 803.608,57€).

e) Verbindlichkeiten geg. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**31.12.2020**	**31.12.2019**
gegenüber stadtbus RV Wgt. GmbH	11.161,00 €	9.916,76 €
gegenüber TWS	703.550,50 €	940.876,09 €
Summe	714.711,50 €	950.795,85 €

Gegenüber der TWS bestehen Verbindlichkeiten überwiegend aus Betriebsführungsentgelt.

f) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Kassenkonto Stadtkasse	0,00 €	0,00 €
Darlehen der Stadtkasse	6.837.000,00 €	3.817.000,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	73.561,32 €	36.489,17 €
Summe	6.910.561,32 €	3.853.489,17 €

Hier sind die 6 Darlehen bilanziert, die die Stadt ihrem Eigenbetrieb gewährt hat.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt bestehen hauptsächlich aus Bauhofleistungen und Dienstleistungen bei der Entleerung der Parkautomaten.

Das Kassenkonto ist hier mit null ausgewiesen, da es einen positiven Stand ausweist und daher als Forderung gebucht ist.

	31.12.2020	**31.12.2019**
g) Sonstige Verbindlichkeiten	175,00 €	69.015,62 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen aus Kautionszahlungen für die Fahrradboxen.

	31.12.2020	**31.12.2019**
7.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten	684.369,36 €	756.181,17 €

Passiv abgegrenzt wurden u.a. Erlöse aus der Einräumung von langjährigen Nutzungsrechten an Parkhausstellplätzen im Parkhaus P7.

8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8.1 Einhaltung des Erfolgsplans

	2020		2019	
	Plan	**Ergebnis**	Plan	Ergebnis
Erträge in €	6.488.000,00	6.927.737,58	6.794.000,00	7.695.363,26
Aufwendungen in €	9.571.000,00	8.750.157,65	8.486.000,00	8.879.738,53
Verlust in €	**-3.083.000,00**	**-1.822.420,07**	**-1.692.000,00**	**-1.184.375,27**

8.2 Erfolgsübersicht: Planabweichungen im Einzelnen

Erfolgsübersicht 2020	Wirtschaftsplan €	Ist €	Abweichung €
1. Materialaufwand			
a) Bezug von Fremden	5.330.000,00	4.853.033,40	-476.966,60
b) Bezug von Betriebszweigen	10.000,00	23.645,92	13.645,92
2. Löhne und Gehälter	651.000,00	566.409,48	-84.590,52
3. Soziale Abgaben	125.000,00	102.334,14	-22.665,86
4. Aufwand für Altersversorgung	156.000,00	119.241,07	-36.758,93
5. Abschreibungen	1.167.000,00	1.269.619,19	102.619,19
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	411.000,00	416.064,79	5.064,79
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 17 auszuweisen)	69.000,00	83.353,23	14.353,23
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.600.000,00	1.293.163,63	-306.836,37
9. Summe 1-8	**9.519.000,00**	**8.726.864,85**	**-792.135,15**
10. Umlage der Zurechnung (+)	657.000,00	775.332,53	118.332,53
Spalte Verw. u. Vertrieb Abgabe (-)	657.000,00	775.332,53	118.332,53
11. Aufwendungen 9-10	**9.519.000,00**	**8.726.864,85**	**-792.135,15**
12. Betriebserträge			
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse	5.090.000,00	4.531.492,59	-558.507,41
b) nach GuV-Rechnung: Sonst.b.Erträge	57.000,00	829.063,67	772.063,67
c) aus Lieferungen an and. Betriebszw.	10.000,00	23.645,92	13.645,92
13. Summe 12	**5.157.000,00**	**5.384.202,18**	**227.202,18**
14. Betriebsergebnis (+ = Überschuss			
./. = Fehlbetrag)	**-4.362.000,00**	**-3.342.662,67**	**1.019.337,33**
15. Finanzerträge	1.279.000,00	1.536.033,34	257.033,34
16. Außerordentliches Ergebnis			0,00
17. Steuern vom Ertrag	0,00	15.790,74	15.790,74
17. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn			
ergebnis ./. = Jahresverlust)	**-3.083.000,00**	**-1.822.420,07**	**1.260.579,93**

Das Wirtschaftsjahr stand wie im Lagebericht der Geschäftsleitung (siehe Anlage 4 Seite 1 des Geschäftsberichts) berichtet unter dem Zeichen der Corona-Pandemie und der Corona-Maßnahmen.
Entsprechend fielen die Betriebserlöse um rund 559 T€ niedriger aus als kalkuliert. Günstig wirkten sich die sonstigen betrieblichen Erträge aus, die deutlich höher waren als geplant (um ca. 773 T€). Dabei handelt es sich um Zuwendungen aus staatlichen Corona-Hilfen.
Gestützt wurde das Jahresergebnis durch im Vergleich zum Plan höhere Finanzerträge. Hier waren die Erträge aus Beteiligungen höher als erwartet (rund 257 T€).

Die Aufwendungen fallen um 792 T€ geringer aus als geplant. Eine wesentliche Abweichung stellt dabei der Materialaufwand Fremdbezug (um rd. -477 T€ weniger gegenüber dem Plan) dar. Geringer als geplant fielen auch die anderen betrieblichen Aufwendungen (etwa -307 T€) aus. Löhne und Gehälter, Sozialabgaben und der Aufwand für Altersversorgung reduzierten sich gegenüber dem Plan um insgesamt rund -144 T€. Ebenfalls höher als geplant sind die Steuern ausgefallen (sowohl Steuern als auch Steuern vom Ertrag zusammen um insgesamt 30 T€). Die Abschreibungen stiegen um rund 103 T€.

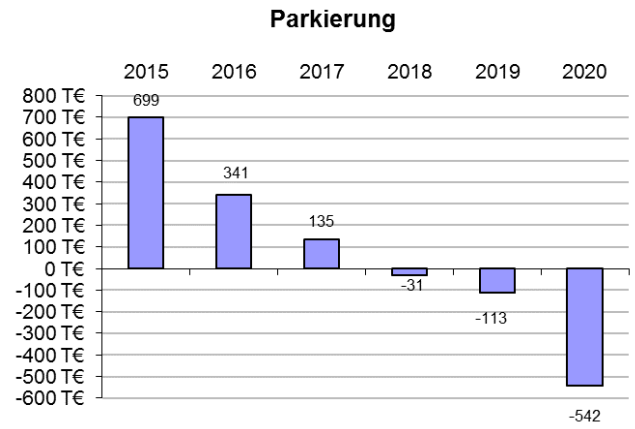
Für das Prüfungsjahr wurden Anpassungen von Tarifen im Bereich Parkierung vorgenommen. Per Eilentscheid verfügte der OB am 08.05.2020, dass in den Monaten Mai und Juni in allen Parkhäusern die erste Stunde kostenlos geparkt werden kann. Der GR verlängerte diese Entscheidung am 29.06.2020 von Juli bis Dezember.
Die Tarife im Busverkehr wurden ebenfalls angepasst (WA-Beschluss vom 29.05.2019). Außerdem beschloss der BARVV am 22.06.2020 das 1-€-Busticket an Samstagen auch nach der Wiedereröffnung der Tiefgarage Marienplatz fortzusetzen.

Der Jahresverlust fiel gegenüber der Planung um rund 1.261 T€ niedriger aus. Zur Ergebnisverwendung wird dem GR vorgeschlagen, dass der Jahresverlust 2020 aus dem Haushalt der Stadt ausgeglichen werden soll.

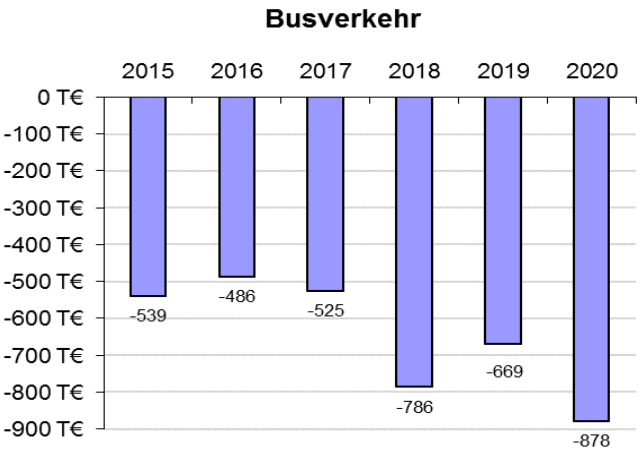
8.3 Betriebszweige und deren Beteiligung an dem Jahresergebnis

Die Betriebszweige der STW waren am Jahresergebnis wie folgt beteiligt:

Jahresergebnis	2020 €	2019 €	2018 €	2017 €
Wärme/Lüftung	-	-7.573,03	102.770,08	190.628,04
Verkehr	-1.423.196,81	-801.043,28	-827.935,89	- 410.218,81
a) Parkierung	-541.858,30	-113.138,56	-31.196,13	135.193,95
b) Busverkehr	-878.283,17	-669.416,45	-785.750,90	- 525.202,85
c) Beteilig. BOB	-3.055,34	-18.488,27	-10.988,86	- 20.209,91
Bäder	-657.814,63	-774.686,52	-857.233,64	- 759.742,76
Andere Beteiligungen	951.900,95	1.076.372,00	765.743,68	409.878,48
Breitbandkabel	3.160,72	3.252,36	1.227,21	3.123,22
Stromerzeugung	-	-	-2.727,11	99,84
Eissporthalle	-696.470,30	-680.696,80	-802.754,49	- 602.425,63
Insgesamt	-1.822.420,07	-1.184.375,27	-1.620.910,16	- 1.168.657,62

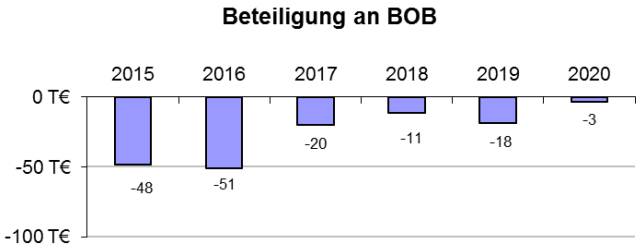


Bei den Ergebnissen im Bereich Parkierung zeigen sich deutlich die Umsatzausfälle in den letzten Jahren infolge der Sanierung des Parkhaus Bahnstadt und der Sanierung der Tiefgarage Marienplatz. Im Wirtschaftsjahr 2020 reduzierten sich die Parkvorgänge stark in Folge der Corona-Maßnahmen mit deutlich weniger Besuchern in der Innenstadt.

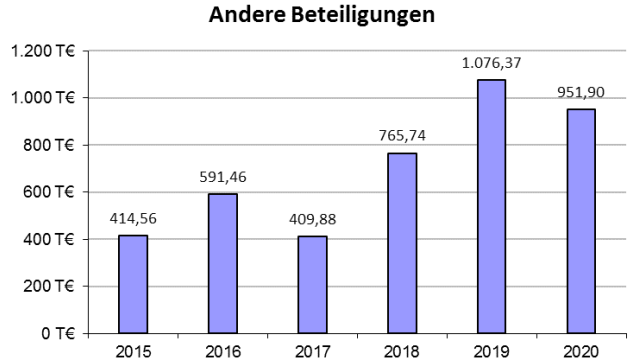


Defizitär betrieben werden in dieser Sparte die Fahrradboxen in Oberzell/Weißenau, das Radhaus, die P&R-Plätze Bahnhof und Weißenau und der Parkplatz Metzgerstraße. Siehe dazu auch Ziffer 8.5 dieses Berichts.

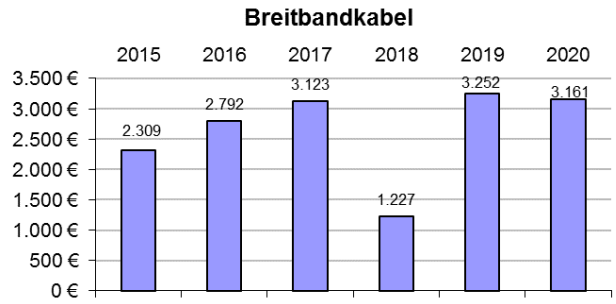
Zu den Ergebnissen im Busverkehr siehe Lagebericht Seite 1 und 12.



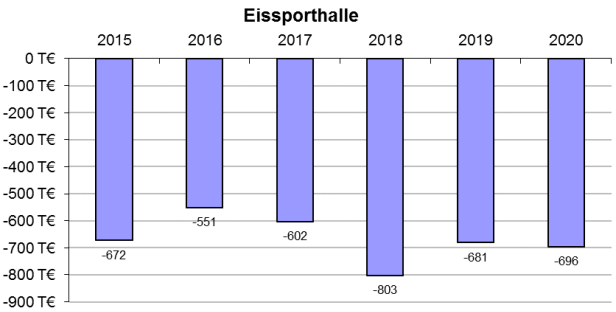
Das Defizit im Bereich der Beteiligung BOB hat sich dauerhaft verringert, da die Stadt seit 2017 Aufwendungen im Rahmen der Finanzierung des Nordabschnitts selbst bezahlt.



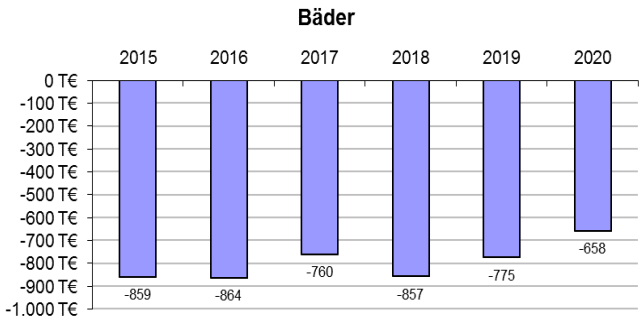
Bei den anderen Beteiligungen handelt es sich um die in Ziffer 7.1.1. genannten Finanzanlagen. Vor allem aus der Beteiligung an der TWS kamen zuletzt wieder höhere Gewinnausschüttungen.



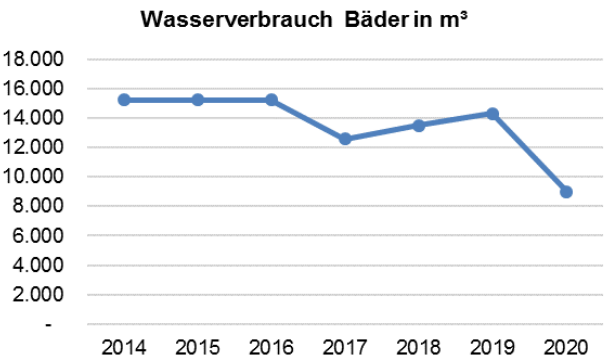
Die Sparte Breitbandkabel erzielt derzeit geringfügige Gewinne.



Das Defizit in der Sparte Eissporthalle liegt durch die staatlichen Finanzhilfen auf dem Niveau des Vorjahres.
Aus der Gastronomie wurden keine Pachteinnahmen erzielt.
Siehe dazu Lagebericht Anlage 4 /Seite 5-7.



Ein Teil des Verlustes bei den Bädern konnte ebenfalls durch staatliche Finanzhilfen wettgemacht werden. Andererseits reduzierte sich auch der direkte Materialverbrauch drastisch durch die fehlenden Besucher.
Siehe dazu Lagebericht Anlage 4/Seite 8-10 und Seite 26 und 27 des Prüfungsberichts von ES Treuberater.



Beispielhaft sei hier der Wasserverbrauch der Bäder aufgezeigt.

8.4 Erfolgsübersicht über die Jahre 2009 – 2020

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Materialaufwand												
a) Bezug von Fremden	4.849.736,67	4.890.118,30	4.733.329,50	5.431.387,18	6.173.834,41	6.130.082,56	5.876.912,04	6.215.919,37	5.657.312,44	5.069.109,00	5.144.415,50	4.853.033,40
b) Bezug von Betriebszweigen	203.647,01	194.205,84	188.637,62	220.775,33	229.877,49	327.096,22	343.278,01	322.230,36	342.685,16	280.503,82	24.258,88	23.645,92
2. Löhne und Gehälter	282.929,24	284.126,10	284.014,83	299.231,33	500.860,14	464.173,88	497.132,26	491.297,14	486.242,34	565.311,32	613.895,60	566.409,48
3. Soziale Abgaben	51.988,58	53.861,17	55.505,14	58.821,67	104.289,14	86.301,13	94.723,71	90.662,11	89.205,31	93.841,36	98.262,98	102.334,14
4. Aufwand für Altersversorgung	28.069,63	27.770,42	27.637,96	29.703,69	35.612,41	49.898,86	46.050,21	45.414,64	45.882,91	147.055,04	133.414,03	119.241,07
5. Abschreibungen	806.586,00	768.132,00	737.349,00	701.326,00	1.011.690,00	1.034.034,00	1.045.304,00	1.044.582,00	1.045.638,00	1.054.880,30	933.669,64	1.269.619,19
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	473.853,25	463.257,42	447.557,51	434.705,30	416.454,93	436.200,36	416.309,18	374.406,54	331.534,55	430.024,26	423.200,13	416.064,79
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 16 auszuw.)	25.919,53	27.400,64	27.400,64	33.400,64	74.611,51	87.864,25	41.963,58	61.946,23	53.239,97	286.462,27	93.758,63	83.353,23
Konzessions- und Wegeentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.042.674,33	888.190,96	982.113,17	908.397,94	1.063.421,38	920.620,26	1.345.918,42	1.188.204,21	1.087.511,06	1.315.859,39	1.304.553,08	1.293.163,63
9. Summe 1-8	7.765.404,24	7.597.062,85	7.483.545,37	8.117.749,08	9.610.651,41	9.536.271,52	9.707.591,41	9.834.662,60	9.139.251,74	9.243.046,76	8.769.428,47	8.726.864,85
10. Umlage der Zurechnung (+)	165.708,50	278.197,13	214.130,43	251.973,48	259.783,53	240.421,04	261.463,00	309.476,74	287.733,72	282.883,78	282.079,99	775.332,53
Verwaltung u. Vertr. Abgabe (-)	165.708,50	278.197,13	214.130,43	251.973,48	259.783,53	240.421,04	261.463,00	309.476,74	287.733,72	282.883,78	282.079,99	775.332,53
11. Aufwendungen 9-10	7.765.404,24	7.597.062,85	7.483.545,37	8.117.749,08	9.610.651,41	9.536.271,52	9.707.591,41	9.834.662,60	9.139.251,74	9.243.046,76	8.769.428,47	8.726.864,85
12. Betriebserträge												
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse	5.759.522,53	5.807.253,96	5.882.504,43	6.030.005,84	6.514.599,93	6.680.254,82	7.288.922,28	7.645.638,01	6.870.750,54	6.385.385,48	6.148.599,89	4.531.492,59
b) nach GuV-Rechnung: Sonst.b.Erträge	68.214,89	265.081,51	91.855,54	99.439,86	219.646,45	459.647,94	586.031,55	32.952,76	8.428,45	8.330,08	21.043,68	829.063,67
c) aus Lieferungen an and. Betriebszw.	203.647,01	194.205,84	188.637,62	220.775,33	229.877,49	327.096,22	343.278,01	322.230,36	342.685,16	280.503,82	24.258,88	23.645,92
13. Betriebsergebnis (+ = Überschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
J. = Fehlbetrag)	1.734.019,81	1.330.521,54	1.320.547,78	1.767.528,05	2.646.527,54	2.069.272,54	1.489.359,57	1.833.841,47	1.917.387,59	2.568.827,38	2.575.526,02	3.342.662,67
14. Finanzerträge	2.382.441,27	2.068.540,01	1.976.697,17	1.747.926,24	1.210.821,10	1.028.720,08	839.140,44	930.583,21	833.821,83	1.036.809,65	1.525.719,69	1.536.033,34
15. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	-6.250,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	382.998,03	394.146,83	318.656,30	553.463,58	84.522,34	97.079,58	144.850,16	-17.156,86	85.091,86	88.892,43	134.568,94	15.790,74
17. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn	**265.423,43**	**343.871,64**	**331.242,32**	-573.065,39	-1.520.228,78	-1.137.632,04	-795.069,29	-886.101,40	-1.168.657,62	-1.620.910,16	-1.184.375,27	-1.822.420,07
ergebnis J. = Jahresverlust)				**573.065,39**	**1.520.228,78**	**1.137.632,04**	**795.069,29**	**886.101,40**	**1.168.657,62**	**1.620.910,16**	**1.184.375,27**	**1.822.420,07**

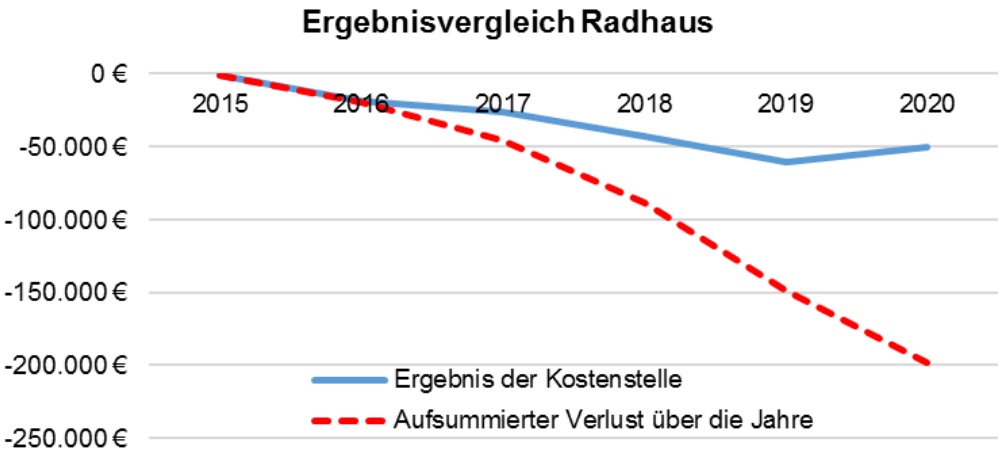
2001 wurde Gas, Wasser, Wärme in die TWS ausgegliedert. Es verblieb bei den Stadtwerken der Betriebszweig Verkehr und Beteiligung an BOB.

2001: Gründung TWS / Ausgliederung Versorgungssparten
2002: Übernahme der Heizungsanlagen - Abgabe von Wärme und Lüftung an die TWS ab 01.01.2019
2003: Eingliederung Hallenbad RV
2007: Eingliederung Hallenbad Eschach
2008: Eingliederung Flappachbad
2009: Bildung der Sparte Strom
2010: Bildung der Sparte Breitbandkabel
2013: Engliederung Eissporthalle
2019: Ausgliederung Wärme an TWS, Lüftung an Stadt

8.5 Ergebnisvergleich

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses wurde beim Radhaus ein Vergleich der Ergebnisse über mehrere Jahre angestellt.

Dies soll nicht als Kritik an der Geschäftsleitung verstanden werden, sondern als Information an die Gremien, die die politischen Entscheidungen trafen.



Die Zahlen für das Radhaus sind der Kostenstelle 95220 entnommen. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten entwickelt sich das Radhaus zuletzt positiv.

9. Vermögensplan

9.1 Planung

Nach den eigenbetrieblichen Vorgaben über die Wirtschaftsplanung ist der Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen (§ 15 Abs. 1 Nr. 2 EigBG i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 1 EigBVO). Somit stellt der Vermögensplan eines Eigenbetriebs im Ergebnis eine Liquiditätsplanung dar. Damit soll die wirtschaftliche Stabilität und Liquidität des aus dem Gemeindehaushalt ausgegliederten Betriebs sichergestellt werden. Im Vermögensplan sind deshalb der vollständige Finanzierungsbedarf (Ausgaben) und alle vorhandenen und voraussehbaren Finanzierungsmittel des Wirtschaftsjahres (Einnahmen) unter Einbeziehung der durch die Vermögensplanabrechnung ermittelten Ergebnisse früherer Wirtschaftsjahre zu veranschlagen.

Wie im Vorjahr erwähnt, wurde im Erlass des RP vom 14.03.2019 wie schon im Vorjahr darauf hingewiesen, dass "in Bezug auf die Erhaltung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung (..) die Stadt mittelfristig notwendige Kapitalzuführungen aus dem Kernhaushalt an den Eigenbetrieb Stadtwerke nicht außer Acht lassen" darf. Diese Kapitalzuführung erfolgte in 2020. Dabei wurde versucht, die Eigenkapitalquote zu erhalten, die durch die kreditfinanzierten hohen Investitionen in die Generalsanierung der Tiefgarage Marienplatz abgesunken war.

9.2 Vermögensplanabrechnung

Als tragender Grundsatz gilt bei den Eigenbetrieben: Das langfristig gebundene Vermögen ist mit langfristigen Finanzierungsmitteln zu finanzieren. Zur Sicherstellung und Beibehaltung dieses Finanzierungsgrundsatzes bedarf es neben einem ausgeglichenen Vermögensplan nach Ablauf des Wirtschaftsjahres der Ermittlung des tatsächlichen Finanzierungsbedarfs und seiner Gegenüberstellung mit sämtlichen Finanzierungsmitteln des Wirtschaftsjahres.

Vermögensplanabrechnung 2020	Wirtschaftsplan €	Ist €	Abweichung €
Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Zuführungen zu Rücklagen	1.688.000,00	1.000.000,00	-688.000,00
Kapitalzuführung d. Gde. (Schulschwimmen, ESH...)			0,00
Kapitalzuführung wg. Ausgleich Vorjahresverlust	1.184.000,00	1.184.375,27	375,27
Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Kredite	2.506.000,00	2.500.000,00	-6.000,00
Kredit aus Umschuldung		520.000,00	520.000,00
Abschreibungen und	1.167.000,00	1.269.619,19	102.619,19
Anlagenabgänge (Restbuchwerte)	0,00	30.980,00	30.980,00
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	344.000,00	342.935,55	-1.064,45
Finanzierungsmittel insgesamt:	**6.889.000,00**	**6.847.910,01**	**-41.089,99**
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)			
Sachanlagen (getrennt n. Betriebszweige)			
Eissporthalle	150.000,00	42.400,17	-107.599,83
Verkehr	2.326.000,00	2.400.915,60	74.915,60
Bäder	30.000,00	21.319,96	-8.680,04
Breitbandkabel	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Zugang Anlagevermögen (incl. Zuwendungen):	*2.506.000,00*	*2.464.635,73*	*-41.364,27*
Entnahme aus Rücklagen			
Jahresverlust	3.083.000,00	1.822.420,07	-1.260.579,93
Auflösung/Entnahme (pass. RAP)	62.000,00	61.976,05	-23,95
Tilgung von Krediten (incl. Tilgung wg. Umschuldung)	1.238.000,00	1.826.458,13	588.458,13
Finanzierungsbedarf insgesamt:	**6.889.000,00**	**6.175.489,98**	**-713.510,02**

Finanzierungsüberschuss:	**672.420,03**

Der Finanzierungsüberschuss ist in der kommenden Planung zu berücksichtigen ("erübrigte Mittel aus Vorjahren").
Die Vermögensplanabrechnung zeigt, dass der Finanzierungsüberschuss erneut etwas angestiegen ist (von rd. 343 T€ auf 672 T€).

Im Prüfungsjahr erfolgte, wie bereits erwähnt, eine Verlustübernahme (des Jahresverlusts 2019) durch die Stadt. Beim Eigenbetrieb entspricht die Verlustüber-

nahme einer Kapitalzuführung, die im Vermögensplan veranschlagt wird. Demgegenüber sind die entsprechenden Ausgaben im Kämmereihaushalt seitens der Stadt jedoch als Aufwand der Ergebnisrechnung zuzuordnen.

Darlehensmittel für Investitionen sind in Höhe von 2.500.000 € geflossen.

Im Prüfungsjahr wurden beinahe exakt die im Nachtragswirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen von 2.506.000 € realisiert. Innerhalb des geplanten Maßnahmenumfangs gab es nur leichte Verschiebungen.

10. Dienstanweisungen

Die beiden Dienstanweisungen für das Personal in den Bädern von 2009 und 2014 werden in 2021 überarbeitet und angepasst.

11. Technische Prüfung

Submissions- und Vergabekontrollen
Die Dienstanweisungen der RVV für die Vergabe von Bauleistungen und für die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen traten mit Datum vom 18.04.2016 in Kraft. Nach der DA der RVV für die Vergabe von Bauleistungen gelten nachstehende Wertgrenzen:

- Freihändige Vergabe: 20.000 €
- Beschränkte Ausschreibung:
  - Ausbaugewerke, Landschaftsbau und Straßenausstattung: 50.000 €
  - Tief-, Verkehrswege- und Ingenieurbau: 150.000 €
  - alle übrigen Gewerke: 100.000 €.

Im Berichtszeitraum führte das RPA bei drei Submissionen eine Kontrollprüfung durch. Es handelte sich bei den Vergaben um die Altlastensanierung ehem. Gaswerk (Georgstraße) und den Bau von drei Fertiggaragen an der Eissporthalle (Lieferung und Montage, Tiefbauarbeiten).

Im Bereich der Liefer- und Dienstleistungen wurde die Lieferung von Ladesäulen sowie die Reinigung von Parkhäusern und Parkplätzen ausgeschrieben. Eine Kontrollprüfung erfolgte nicht.

12. Beratung im Rahmen der begleitenden Prüfung

Zum Prüfungsauftrag gehört ebenfalls die prüfungsbegleitende Beratung. Vorrangig zielt diese Beratungstätigkeit auf die Fehlervermeidung in laufenden oder künftigen Verfahren ab.

Hierzu gibt das RPA praxisnahe Hinweise zur Einhaltung der einschlägigen rechtlichen Vergabevorschriften und erfüllt damit auch einen wettbewerbsrechtlichen und korruptionspräventiven Ansatz, sowie eine kontinuierliche Qualitätssicherung.

Die RVV wurde im Berichtszeitraum bei zahlreichen Fragen zur Wahl der Verfahrensart, Auftragswertschätzung, Ausschreibung, Vergabe, Ausschreibungsaufhebung, Prüfung von Nachtragsangeboten sowie zu Honorarabrechnungen sowohl bei Bau- als auch bei Beschaffungs- und Dienstleistungen unterstützt und eingehend beraten.

Auch bei der Neufassung der Betriebssatzung und der Geschäftsordnung der RVV sowie bei der nachfolgenden Änderung der Hauptsatzung wirkte das RPA intensiv beratend mit.

13. Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss 2020 der Stadtwerke Ravensburg war nach § 110 Abs. 1 GemO daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Es ergaben sich keine Verstöße die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen. Dem Gemeinderat wird empfohlen den Jahresabschluss 2020 festzustellen.

Ravensburg, den 12.11.2021
Rechnungsprüfungsamt

gez.

Ralph Pohl

Rechnungsprüfungsamt
Roßbachstraße 9
88212 Ravensburg
www.ravensburg.de

Stadt
Ravensburg